



Personenbezogene Statistiken 2014

Der folgende Artikel gibt einen umfassenden statistischen Überblick über Mehrfachversicherungen in der österreichischen Sozialversicherung. Die Auswertungen erfolgten aus den Datenbeständen der Versicherungsdatei des Hauptverbandes der österreichischen Sozialversicherungsträger und wurden jeweils zum Stichtag 1. Juli durchgeführt.



Reinhard Haydn
ist stellvertretender
Abteilungsleiter der
Statistik im Hauptverband
der österreichischen
Sozialversicherungsträger.

Die Ergebnisse für 2014 zeigen u. a., dass 3.424.000 beschäftigten Personen 3.465.000 Beschäftigungsverhältnisse gegenüberstehen; 13,7 Prozent aller Pensionisten beziehen mehr als eine Pension.

Aufgrund von geänderten Erfassungskriterien (ab Jänner 2011) bei den vom Hauptverband publizierten Beschäftigten wurden auch die personenbezogenen Auswertungen angepasst und rückwirkend für die Jahre 2008 und 2009 neu ausgewertet. Die Ergebnisse dieser Auswertungen sind daher für die Beschäftigten und Erwerbstätigen und die sich daraus ergebenden Kombinationen mit den Jahren vor 2008 nicht mehr vergleichbar. Die Zeitreihen für geringfügig Beschäftigte und geringfügig freie Dienstverträge sind konsistent.

Um international konforme Statistiken zur Verfügung zu haben, wurde vom Bundesministerium für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz mit Jän-

ner 2011 die Erfassung der Invaliditäts-, Berufsunfähigkeits- und Erwerbsunfähigkeitspensionen dahingehend geändert, dass diese nur mehr bis zum Erreichen des Anfallsalters für die normale Alterspension als solche zu zählen sind. Danach werden sie, wie die vorzeitigen Alterspensionen auch, in normale Alterspensionen umgewandelt. Es ist daher ein Vergleich der Zahl der Alters- bzw. Invaliditätspensionen und der daraus resultierenden Kombinationen mit anderen Pensionsarten bzw. Beschäftigungen/Erwerbstätigkeiten mit den personenbezogenen Auswertungen vor 2011 nicht zulässig.

Zum Stichtag 1. Juli 2014 wurden statistische Auswertungen für folgende Bereiche durchgeführt:

- Beschäftigte Personen und Beschäftigungsverhältnisse
- Geringfügig beschäftigte Personen und Versicherungsverhältnisse

- Geringfügig freie Dienstverträge und Versicherungsverhältnisse
- Beschäftigte Personen mit Pensionsbezug
- Erwerbstätige Personen und Erwerbsverhältnisse
- Erwerbstätige Personen mit Pensionsbezug
- Pensionisten und Pensionen

Der in der Versicherungsdatei gespeicherte Personenkreis umfasst alle pensionsversicherten Personen einschließlich der bei der Versicherungsanstalt für Eisenbahnen und Bergbau, der Versicherungsanstalt öffentlich Bediensteter und den Krankenfürsorgeanstalten krankenversicherten pragmatisierten Bediensteten. Weiters sind alle krankenversicherten Pensionsbezieher/-innen aus der gesetzlichen Pensionsversicherung sowie die Ruhe- und Versorgungsgenussbezieher/-innen aus pragmatischen Dienstverhältnissen erfasst (bei den Krankenfürsorgeanstalten allerdings nur ca. drei Viertel).

Beschäftigte und Beschäftigungsverhältnisse

Der vom **Hauptverband monatlich bekannt gegebene Beschäftigtenstand** basiert seit Jänner 2008 ebenfalls auf den Daten aus der Versicherungsdatei und setzt sich aus jenen Personen zusammen, deren Beschäftigungsverhältnis aufrecht ist, zuzüglich Beschäftigte mit freien Dienstverträgen. Kinderbetreuungsgeldbezieher/-innen und Präsenzdiener/-innen, deren Beschäftigungsverhältnis

aufrecht ist, sind mitgezählt. Nicht erfasst werden Personen mit geringfügiger Beschäftigung sowie geringfügig freie Dienstverträge.

In den **personenbezogenen Statistiken** werden im Gegensatz zur offiziellen Statistik des Hauptverbandes die Präsenzdiener/-innen und die Kinderbetreuungsgeldbezieher/-innen, die als Beschäftigte gelten, nicht mitgezählt.

Die Tabelle 1 gibt einen Überblick über die Entwicklung der Doppel- und Mehrfachzählung im Bereich der Beschäftigtenstatistik in den Jahren 2008 bis 2014.

Zum Stichtag 1. Juli 2014 übten 39.267 Personen bzw. 1,1 Prozent der Beschäftigten zwei oder mehr Beschäftigungen aus. Die Zahl der Beschäftigungsverhältnisse war um 1,2 Prozent höher als die Zahl der beschäftigten Personen. Bei den Männern lag diese Zahl bei 1,0 Prozent und bei den Frauen bei 1,4 Prozent.

Zum Stichtag 1. Juli 2014 waren 0,9 Prozent der Arbeiter, 1,7 Prozent der Angestellten und 1,3 Prozent der Beamten gleichzeitig bei zwei oder mehr Dienstgebern beschäftigt. 1,9 Prozent der Arbeiterinnen hatten zwei oder mehr Beschäftigungen, zum überwiegenden Teil wiederum als Arbeiterin.

Gegenüber dem Vorjahr standen 7.900 Männer (+0,4 Prozent) und 11.385 Frauen (+0,7 Prozent) mehr in Beschäftigung.

Die Tabelle 2 informiert darüber, wie viele Personen nur eine Beschäftigung und wie viele Personen zwei

1,1 % der Beschäftigten üben zwei oder mehr Beschäftigungen aus.

**Tabelle 1: Beschäftigte und Beschäftigungsverhältnisse
Entwicklung 2008 bis 2014 (Stichtag jeweils 1. Juli)**

Bezeichnung	Insgesamt	Davon Personen mit ... Beschäftigung(en)			Beschäftigungsverhältnisse
		einer	zwei	drei oder mehr	
Beschäftigte (Personen)					
2008	3.289.156	3.247.557	39.972	1.627	3.332.633
2009	3.209.613	3.169.806	38.264	1.543	3.251.207
2010	3.243.653	3.204.023	38.074	1.556	3.285.080
2011	3.303.156	3.263.079	38.516	1.561	3.345.033
2012	3.335.196	3.295.165	38.490	1.541	3.377.003
2013	3.404.684	3.364.762	38.391	1.531	3.446.376
2014	3.423.969	3.384.702	37.771	1.496	3.464.987
Männer					
2008	1.827.484	1.808.125	18.546	813	1.847.792
2009	1.761.668	1.743.542	17.347	779	1.780.703
2010	1.778.376	1.760.446	17.127	803	1.797.244
2011	1.811.503	1.793.250	17.391	862	1.830.751
2012	1.828.399	1.810.512	17.048	839	1.847.268
2013	1.863.796	1.845.783	17.167	846	1.882.816
2014	1.871.696	1.854.098	16.766	832	1.890.292
Frauen					
2008	1.461.672	1.439.432	21.426	814	1.484.841
2009	1.447.945	1.426.264	20.917	764	1.470.504
2010	1.465.277	1.443.577	20.947	753	1.487.836
2011	1.491.653	1.469.829	21.125	699	1.514.282
2012	1.506.797	1.484.653	21.442	702	1.529.735
2013	1.540.888	1.518.979	21.224	685	1.563.560
2014	1.552.273	1.530.604	21.005	664	1.574.695

Tabelle 2: Beschäftigte Personen, Anzahl der Beschäftigungsverhältnisse (Stichtag: 1. Juli 2014)

Bezeichnung	Beschäftigte Personen		
	M + F	Männer	Frauen
Beschäftigte insgesamt	3.423.969	1.871.696	1.552.273
Eine Beschäftigung	3.384.702	1.854.098	1.530.604
Beamte	212.793	133.458	79.335
Angestellte	1.835.742	789.878	1.045.864
Arbeiter	1.336.167	930.762	405.405
Zwei Beschäftigungen	37.771	16.766	21.005
Beamte + Beamte	93	48	45
Beamte + Angestellte	2.335	1.583	752
Beamte + Arbeiter	184	160	24
Angestellte + Angestellte	23.346	10.634	12.712
Angestellte + Arbeiter	4.719	1.738	2.981
Arbeiter + Arbeiter	77.094	2.603	4.491
Drei und mehr Beschäftigungen	1.496	832	664

oder mehr Beschäftigungen ausübten. Weiters werden auch die Kombinationen bei zwei Beschäftigungsverhältnissen angeführt.

Geringfügig Beschäftigte

Geringfügig beschäftigte Dienstnehmer sind nur in der Unfallversicherung pflichtversichert, aber nicht in der Kranken- und Pensionsversicherung. Sie sind daher auch nicht, wie schon in der Einleitung erwähnt, in den Beschäftigtenstatistiken erfasst.

Dienstnehmer, die aus einer oder mehreren Beschäftigungen insgesamt nicht mehr als den Betrag der Geringfügigkeitsgrenze verdienen (monatlich EUR

395,31 im Jahr 2014), können eine Selbstversicherung gemäß §§ 19a ASVG bzw. 7a B-KUVG abschließen. Diese Selbstversicherung, die für 2014 mit einem Fixbetrag von EUR 55,79 festgesetzt ist, begründet einen Schutz in der Kranken- und Pensionsversicherung und ist gegenüber einer bereits bestehenden Pflichtversicherung in der Kranken- oder Pensionsversicherung subsidiär.

Die Tabelle 3 gibt einen Überblick über die Entwicklung der geringfügig Beschäftigten seit 2000.

Im Beobachtungszeitraum 2000 bis 2014 stieg die Zahl der geringfügig Beschäftigten um 124.671 bzw. 68,7 Prozent (Männer +62.775 (+124,6 Prozent),

Die Zahl der geringfügig Beschäftigten erhöhte sich im Zeitraum 2000 bis 2014 um fast 69 %.

Tabelle 3: Geringfügig beschäftigte Personen, Entwicklung 2000 bis 2014 (Stichtag jeweils 1. Juli)

Bezeichnung	Insgesamt	Davon Personen mit ... Beschäftigung(en)		geringfügig beschäftigt und zusätzl. Versicherungsverhältnisse
		einer	zwei oder mehr	
Geringfügig beschäftigte Personen				
2000	181.487	88.056	4.086	89.345
2005	217.660	104.985	4.912	107.763
2009	263.250	117.576	6.044	139.630
2010	272.137	121.107	6.310	144.720
2011	283.478	126.185	6.809	150.484
2012	286.458	128.390	6.883	151.185
2013	296.959	130.375	7.117	159.467
2014	306.158	130.657	7.146	168.355
Männer				
2000	50.393	18.105	412	31.876
2005	65.756	25.594	635	39.527
2009	90.354	32.977	961	56.416
2010	94.610	34.597	1.137	58.876
2011	100.343	37.136	1.301	61.906
2012	102.403	38.846	1.294	62.263
2013	108.079	40.478	1.374	66.227
2014	113.168	41.840	1.416	69.912
Frauen				
2000	131.094	69.951	3.674	57.469
2005	151.904	79.391	4.277	68.236
2009	172.896	84.599	5.083	83.214
2010	177.527	86.510	5.173	85.844
2011	183.135	89.049	5.508	88.578
2012	184.055	89.544	5.589	88.922
2013	188.880	89.897	5.743	93.240
2014	192.990	88.817	5.730	98.443

Frauen +61.896 (+47,2 Prozent)). Gegenüber dem Vorjahr erhöhte sich die Zahl der geringfügig Beschäftigten um +9.199 Personen bzw. 3,1 Prozent. Insgesamt waren 306.158 Personen (113.168 Männer und 192.990 Frauen) geringfügig beschäftigt. Davon waren 137.803 Personen (45 Prozent) nur geringfügig beschäftigt und 168.355 Personen (55 Prozent) hatten ein weiteres Versicherungsverhältnis, zumeist eine pensionsversicherungspflichtige Erwerbstätigkeit. 7.146 Personen (2,3 Prozent) hatten zwei oder mehr geringfügige Beschäftigungsverhältnisse. Etwa zwei Drittel der geringfügig beschäftigten Personen waren Frauen. 49 Prozent von ihnen hatten nur geringfügige Beschäftigungsverhältnisse, 22,5 Prozent eine zusätzliche pensionsversicherungspflichtige Erwerbstätigkeit, 14,3 Prozent hatten neben dem Einkommen aus der geringfügigen Beschäftigung einen Eigenpensionsbezug, 7,9 Prozent einen Leistungsbezug aus der Arbeitslosenversicherung und weitere 5,2 Prozent einen Kinderbetreuungsgeldbezug. Bei Männern waren die häufigsten Kombinationen

neben einer geringfügigen Beschäftigung zu 26,7 Prozent eine pensionsversicherungspflichtige Erwerbstätigkeit, zu 20,4 Prozent ein Eigenpensionsbezug und zu 13 Prozent ein Leistungsbezug aus der Arbeitslosenversicherung. 38,2 Prozent wiesen nur geringfügige Beschäftigungsverhältnisse auf. Die Tabelle 4 gibt einen Überblick über die verschiedenen Kombinationen.

Geringfügig freie Dienstnehmer

Geringfügig freie Dienstnehmer sind, so wie die geringfügig Beschäftigten, nur unfallversichert. Sie sind in den Beschäftigtenstatistiken ebenfalls nicht erfasst. Zum Auswertungstichtag konnten 25.966 Personen mit geringfügig freien Dienstverträgen erfasst werden. Wie auch schon bei den geringfügig Beschäftigten werden auch diese Beschäftigungsformen mehrheitlich von Frauen genutzt. Die Tabelle 5 gibt einen Überblick über die diversen Kombinationen.

Circa 60 Prozent der Personen mit geringfügig

Jeder vierte geringfügig Beschäftigte ist auch pensionsversicherungspflichtig erwerbstätig. Ca. 60 % der Personen mit geringfügig freien Dienstverträgen sind Frauen.

Tabelle 4: Geringfügig beschäftigte Personen (Stichtag: 1. Juli 2014)

Bezeichnung	Geringfügig beschäftigte Personen		
	M + F	Männer	Frauen
Geringfügig beschäftigte Personen insgesamt	306.158	113.168	192.990
Nur geringfügig beschäftigt	137.803	43.256	94.547
eine geringfügige Beschäftigung	130.657	41.840	88.817
zwei oder mehr geringfügige Beschäftigungen	7.146	1.416	5.730
Geringfügig beschäftigt und zusätzliche Versicherungsverhältnisse	168.355	69.912	98.443
Pensionsversicherungspflichtige Erwerbstätigkeit	73.582	30.204	43.378
Eigenpension	50.691	23.094	27.597
Leistungsbezug Arbeitslosenversicherung	29.917	14.684	15.233
Kinderbetreuungsgeld	10.681	539	10.142
Leistungsbezug Krankenversicherung	1.768	696	1.072
Zwei oder mehr zusätzliche Versicherungsverhältnisse	1.716	695	1.021

Tabelle 5: Personen mit geringfügig freien Dienstverträgen (Stichtag: 1. Juli 2014)

Bezeichnung	Geringfügig freie Dienstverträge (Personen)		
	M + F	Männer	Frauen
Personen mit geringfügig freien Dienstverträgen insgesamt	25.966	10.711	15.255
Nur geringfügig freier Dienstvertrag	10.602	3.451	7.151
ein geringfügig freier Dienstvertrag	10.354	3.395	6.959
zwei oder mehr geringfügig freie Dienstverträge	248	56	192
Geringfügig freier Dienstvertrag und zusätzliche Versicherungsverhältnisse	15.364	7.260	8.104
Pensionsversicherungspflichtige Erwerbstätigkeit	8.775	4.104	4.671
Eigenpension	4.373	2.368	2.005
Leistungsbezug Arbeitslosenversicherung	1.521	657	864
Kinderbetreuungsgeld	405	21	384
Leistungsbezug Krankenversicherung	99	36	63
Zwei oder mehr zusätzliche Versicherungsverhältnisse	191	74	117

Erläuterungen: Pensionsversicherungspflichtige Erwerbstätigkeit: ASVG, FSVG, GSVG und BSVG sowie Beamte
 Eigenpension: Alters- bzw. Invaliditätspension sowie Ruhegenuss
 Leistungsbezug Arbeitslosenversicherung: Arbeitslosengeld, Notstandshilfe, Sondernotstandshilfe, Überbrückungshilfe, Sonderunterstützung, Pensionsvorschuss
 Leistungsbezug Krankenversicherung: Krankengeld, Wochengeld

Tabelle 6: Beschäftigte Personen mit Pensionsbezug (Stichtag: 1. Juli 2014)

Bezeichnung	M + F	Männer	Frauen
Beschäftigt + Alterspension ¹	9.617	3.475	6.142
Beschäftigt + Invaliditätspension ²	1.175	896	279
Beschäftigt + Ruhegenuss	1.419	1.110	309
Beschäftigt + Witwen-/Witwerpension	17.288	3.770	13.518
Beschäftigt + Waisenpension	6.461	3.538	2.923
Beschäftigt + Versorgungsgenuss (Witwen/Witwer)	2.387	267	2.120
Beschäftigt + Versorgungsgenuss (Waisen)	550	294	256
Zwei oder mehr zusätzliche Versicherungsverhältnisse	2.409	1.118	1.291

¹ Inkl. Invaliditätspensionen ab dem 60./65. Lebensjahr

² Invaliditätspensionen vor dem 60./65. Lebensjahr

freien Dienstverträgen waren Frauen. 47 Prozent von ihnen hatten nur geringfügig freie Dienstverträge, 31 Prozent eine zusätzliche pensionsversicherungspflichtige Erwerbstätigkeit und 13 Prozent einen Eigenpensionsbezug. Zwei Drittel der Männer hatten neben ihrem geringfügig freien Dienstvertrag ein zusätzliches Versicherungsverhältnis, zum überwiegenden Teil eine pensionsversicherungspflichtige Erwerbstätigkeit.

Beschäftigte Personen mit Pensionsbezug

Zum Auswertungstichtag waren 41.306 Personen unselbstständig beschäftigt und bezogen mindestens eine Pension aus der gesetzlichen Pensionsversicherung bzw. einen Ruhe- oder Versorgungsgenuss. Somit waren 1,2 Prozent der Unselbstständigen auch Pensionsbezieher; zum Großteil waren es Frauen (26.838 bzw. 65 Prozent). Die Tabelle 6 gibt einen Überblick über die ausgewerteten Kombinationen. Die Zahl der beschäftigten Pensionsbezieher entwickelte sich seit dem Jahr 2008 wie folgt:

Stichtag 1. Juli	Beschäftigte und Pensionsbezieher
2008	41.348
2009	40.455
2010	40.466
2011	40.524
2012	40.643
2013	41.267
2014	41.306

41.306 Beschäftigte beziehen gleichzeitig eine Pension.

Erwerbstätige (Unselbstständige und Selbstständige)

Der bisher analysierte Personenkreis der unselbstständig Beschäftigten wird nun um die im Gewerbe und in der Land- und Forstwirtschaft selbstständig erwerbstätigen Personen erweitert und als „Erwerbstätigen“ definiert.

Als selbstständig erwerbstätige Personen gelten ausnahmslos die in der Pensionsversicherung nach dem GSVG (Gewerbliches SVG), FSVG (Freiberufliches SVG) und BSVG (Bauern-SVG) pflichtversicherten Personen. Dies bedeutet, dass ein Großteil der mit-helfenden Familienangehörigen nicht erfasst wird.

Erwerbstätige und Erwerbsverhältnisse

Zum Stichtag 1. Juli 2014 übten von 3.876.062 Erwerbstätigen 3.741.652 bzw. 96,5 Prozent eine Erwerbstätigkeit aus. 134.410 Erwerbstätige bzw. 3,5 Prozent übten zwei oder mehr Erwerbstätigkeiten aus. Die Zahl der Erwerbsverhältnisse war um 140.428 bzw. 3,6 Prozent höher als die Zahl der Erwerbstätigen. Gegenüber dem Vorjahr erhöhte sich die Zahl der erwerbstätigen Personen um 25.527 bzw. 0,7 Prozent (Männer +9.336, Frauen +16.191).

Die Tabelle 7 gibt einen Überblick über die Entwicklung der Zahl der Mehrfachzählungen im Zeitraum 2008 bis 2014.

In Tabelle 8 sind die erwerbstätigen Personen nach der Anzahl der ausgeübten Tätigkeiten detailliert dargestellt. Zur richtigen Interpretation dieser Tabelle sei festgestellt, dass sich die Gesamtzahl der erwerbstätigen Personen nicht als Summe der Personen in den einzelnen Erwerbsgruppen ergibt. Dies erklärt sich daraus, dass z. B. eine Person, die gleichzeitig eine



**Tabelle 7: Erwerbstätige und Erwerbsverhältnisse, Entwicklung 2008 bis 2014
(Stichtag jeweils 1. Juli)**

Bezeichnung	Insgesamt	Davon Personen mit ... Erwerbstätigkeit(en)			Erwerbs- verhältnisse
		einer	zwei	drei oder mehr	
Erwerbstätige Personen					
2008	3.700.450	3.567.066	128.360	5.024	3.839.320
2009	3.628.881	3.498.613	125.333	4.935	3.764.543
2010	3.667.358	3.537.436	124.893	5.029	3.802.780
2011	3.733.277	3.601.550	126.589	5.138	3.870.614
2012	3.770.318	3.637.643	127.446	5.229	3.908.699
2013	3.850.535	3.716.365	128.776	5.394	3.990.625
2014	3.876.062	3.741.652	128.910	5.500	4.016.490
Männer					
2008	2.084.425	1.998.688	82.270	3.467	2.173.933
2009	2.020.396	1.937.283	79.696	3.417	2.107.222
2010	2.037.388	1.954.972	78.925	3.491	2.123.612
2011	2.071.477	1.987.982	79.888	3.607	2.158.897
2012	2.089.201	2.005.395	80.181	3.625	2.176.964
2013	2.129.193	2.044.249	81.138	3.806	2.218.321
2014	2.138.529	2.053.514	81.181	3.834	2.227.746
Frauen					
2008	1.616.025	1.568.378	46.090	1.557	1.665.387
2009	1.608.485	1.561.330	45.637	1.518	1.657.321
2010	1.629.970	1.582.464	45.968	1.538	1.679.168
2011	1.661.800	1.613.568	46.701	1.531	1.711.717
2012	1.681.117	1.632.248	47.265	1.604	1.731.735
2013	1.721.342	1.672.116	47.638	1.588	1.772.304
2014	1.737.533	1.688.138	47.729	1.666	1.788.744

Tabelle 8: Erwerbstätige Personen (Stichtag: 1. Juli 2014)

Bezeichnung	Personen insgesamt	Davon mit		
		einer Erwerbstätigkeit	zwei und mehr Erwerbstätigkeiten	
			absolut	Anteil an allen Erwerbstätigen in %
Erwerbstätige				
Männer und Frauen	3.876.062	3.741.652	134.410	3,5
Männer	2.138.529	2.053.514	85.015	4,0
Frauen	1.737.533	1.688.138	49.395	2,8
Beamte				
Männer und Frauen	215.508	208.791	6.717	3,1
Männer	135.343	130.206	5.137	3,8
Frauen	80.165	78.585	1.580	2,0
Angestellte				
Männer und Frauen	1.867.301	1.777.341	89.960	4,8
Männer	804.541	752.038	52.503	6,5
Frauen	1.062.760	1.025.303	37.457	3,5
Arbeiter				
Männer und Frauen	1.348.605	1.313.397	35.208	2,6
Männer	935.438	912.552	22.886	2,4
Frauen	413.167	400.845	12.322	3,0
Selbstständige im Gewerbe				
Männer und Frauen	407.663	345.448	62.215	15,3
Männer	254.397	209.451	44.946	17,7
Frauen	153.266	135.997	17.269	11,3
Bauern				
Männer und Frauen	143.785	96.675	47.110	32,8
Männer	83.028	49.267	33.761	40,7
Frauen	60.757	47.408	13.349	22,0

3,5 % der Erwerbstätigen
üben zwei oder mehr
Erwerbstätigkeiten aus.
Jeder achte Selbstständige
im Gewerbe und jeder
vierte Bauer ist
auch unselbstständig
beschäftigt.

Tabelle 9: Erwerbstätige Personen nach der Anzahl der Erwerbsverhältnisse (Stichtag: 1. Juli 2014)

Bezeichnung	Erwerbstätige Personen		
	M + F	Männer	Frauen
Erwerbstätige insgesamt	3.876.062	2.138.529	1.737.533
Eine Erwerbstätigkeit	3.741.652	2.053.514	1.688.138
Beamte	208.791	130.206	78.585
Angestellte	1.777.341	752.038	1.025.303
Arbeiter	1.313.397	912.552	400.845
Selbstständige	345.448	209.451	135.997
Bauern	96.675	49.267	47.408
Zwei Erwerbstätigkeiten	128.910	81.181	47.729
Beamte + Beamte	90	45	45
Beamte + Angestellte	2.138	1.416	722
Beamte + Arbeiter	182	158	24
Beamte + Selbstständige	2.258	1.892	366
Beamte + Bauern	1.696	1.317	379
Angestellte + Angestellte	20.819	8.814	12.005
Angestellte + Arbeiter	4.555	1.634	2.921
Angestellte + Selbstständige	40.975	28.019	12.956
Angestellte + Bauern	16.645	9.178	7.467
Arbeiter + Arbeiter	6.955	2.515	4.440
Arbeiter + Selbstständige	5.184	3.982	1.202
Arbeiter + Bauern	17.447	14.100	3.347
Selbstständige + Bauern	9.919	8.089	1.830
Bauern + Bauern	47	22	25
Drei und mehr Erwerbstätigkeiten	5.500	3.834	1.666

Beschäftigung als Arbeiter und Angestellter ausübt, sowohl in der Gruppe der Arbeiter als auch in der Gruppe der Angestellten jeweils einmal als Person gezählt wird; eine Summierung ist daher nicht möglich. Die letzte Spalte der Tabelle 8 gibt in Prozenten den Anteil der Personen an, die gleichzeitig mehrere Erwerbstätigkeiten ausübten.

Der Anteil der Personen mit mehr als einer Erwerbstätigkeit ist bei den Selbstständigen im Gewerbe und den Bauern relativ hoch. 13 Prozent der Selbstständigen im Gewerbe und 26 Prozent der Bauern waren auch unselbstständig beschäftigt. Am häufigsten fanden sich Kombinationen zwischen Angestellten und

Selbstständigen im Gewerbe sowie zwischen Arbeitern und Bauern. Der Anteil jener Selbstständigen (einschließlich Bauern), die eine zweite selbstständige Tätigkeit ausübten, betrug lediglich 2 Prozent. Tabelle 9 gibt einen Überblick über die verschiedenen Kombinationen.

Rund 67.500 Personen sind erwerbstätig und beziehen gleichzeitig eine Pension.

Erwerbstätige Personen mit Pensionsbezug

67.497 Personen waren zum Stichtag erwerbstätig und bezogen gleichzeitig mindestens eine Pension (Ruhe- oder Versorgungsgenuss). Somit waren 1,7 Prozent der Erwerbstätigen auch Pensionsbezieher;

Erwerbstätige mit zwei Erwerbsverhältnissen; häufigste Kombinationen zum Stichtag 1. Juli 2014

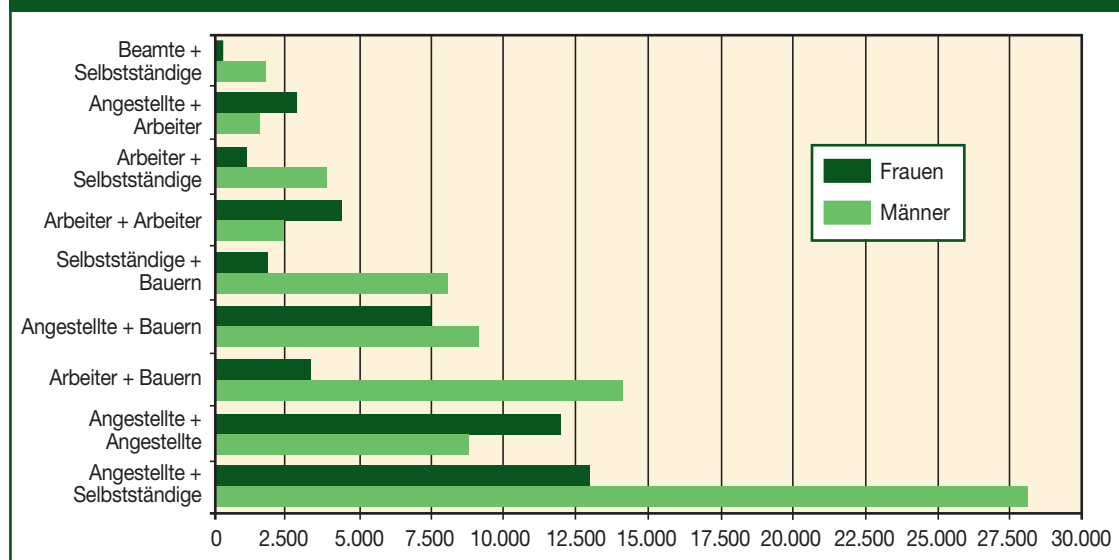


Tabelle 10: Erwerbstätige Personen mit Pensionsbezug (Stichtag: 1. Juli 2014)

Bezeichnung	M + F	Männer	Frauen
Erwerbstätig + Alterspension ¹	28.924	13.764	15.160
Erwerbstätig + Invaliditätspension ²	2.031	1.615	416
Erwerbstätig + Ruhegenuss	2.879	2.373	506
Erwerbstätig + Witwen-/Witwerpension	20.833	4.938	15.895
Erwerbstätig + Waisenpension	6.585	3.612	2.973
Erwerbstätig + Vorsorgegenuss (Witwen/Witwer)	2.609	318	2.291
Erwerbstätig + Vorsorgegenuss (Waisen)	556	297	259
Zwei oder mehr zusätzliche Versicherungsverhältnisse	3.080	1.061	2.019

¹ Inkl. Invaliditätspensionen ab dem 60./65. Lebensjahr

² Invaliditätspensionen vor dem 60./65. Lebensjahr

davon waren 27.978 bzw. 41 Prozent Männer und 39.519 bzw. 59 Prozent Frauen. Gegenüber dem Vorjahr ist die Zahl der erwerbstätigen Pensionsbezieher um 1.308 gestiegen.

Die Zahl der erwerbstätigen Pensionsbezieher entwickelte sich seit dem Jahr 2008 wie folgt:

Stichtag 1. Juli	Erwerbstätige und Pensionsbezieher
2008	61.919
2009	61.664
2010	62.294
2011	63.080
2012	64.158
2013	66.189
2014	67.497

Die Tabelle 10 gibt einen Überblick über die ausgewerteten Kombinationen.

Pensionsstände

Die vom Hauptverband monatlich bekannt gegebenen Pensionsstände umfassen jene Pensionen aus der gesetzlichen Pensionsversicherung, die in einer Daueranweisung stehen, sowie jene Pensionen, die zwei oder mehr Monate periodisch angewiesen werden.

In der vorliegenden Auswertung wurden aber alle zum Stichtag ausbezahlten Pensionen erfasst, unabhängig davon, ob sie in einer Daueranweisung standen oder nicht. Auch die rückwirkend zuerkannten Pensionen sind somit im Pensionsstand enthalten.

Zusätzlich wurden in dieser Auswertung jene Personen berücksichtigt, die einen Ruhe- oder Versorgungsgenuss beziehen und bei der Versicherungsanstalt öffentlich Bediensteter bzw. bei der Versicherungsanstalt für Eisenbahnen und Bergbau Abt. B bzw. bei der Betriebskrankenkasse der Wiener Verkehrsbetriebe bzw. bei einer Krankenfürsorgeanstalt krankenversichert sind. Bei den Krankenfürsorgeanstalten können jedoch nur circa drei Viertel dieses Personenkreises erfasst werden.

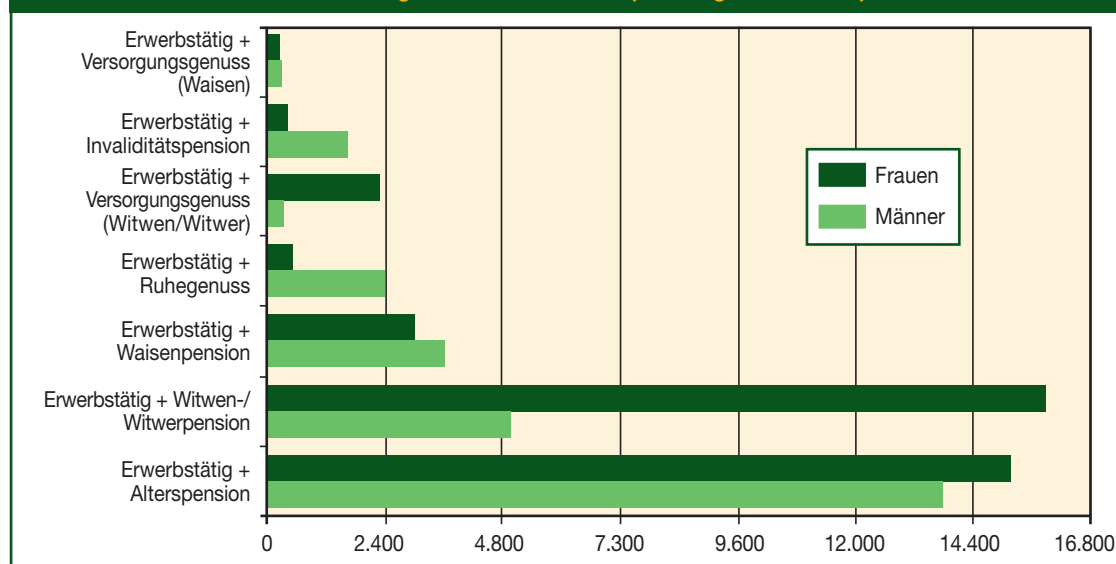
Im Folgenden werden der Personenkreis der Sozialversicherungspensionisten und der Personenkreis der Ruhe- oder Versorgungsgenussempfänger als „Pensionsbezieher“ und die Leistungen an diese Personen als „Pensionen“ bezeichnet.

Pensionsbezieher und Pensionen

Zum Stichtag 1. Juli 2014 bezogen 315.949 Personen zwei Pensionen und 2.743 Personen drei oder mehr Pensionen. Die Zahl der Pensionen war somit

Die Zahl der Pensionen ist um 13,8 % höher als die Zahl der Pensionsbezieher.

Erwerbstätige Pensionsbezieher (Stichtag: 1. Juli 2014)



um 321.475 bzw. 13,8 Prozent höher als die Zahl der Pensionsbezieher. Gegenüber dem Vorjahr ist die Zahl der Mehrfachpensionsbezieher um 4.517 bzw. 1,4 Prozent gestiegen.

Eine Gliederung nach dem Geschlecht zeigt, dass in erster Linie Frauen gleichzeitig zwei oder mehr Pensionen beziehen. Während zum Stichtag 1. Juli 2014 nur 5,3 Prozent der männlichen Pensionsbezieher

zwei oder mehr Pensionen bezogen, betrug dieser Anteil bei den Frauen 20,5 Prozent.

Eine Gegenüberstellung der Zahl der Pensionsbezieher und der Zahl der Pensionen im Vergleichszeitraum 2000 bis 2014 gibt die Tabelle 11.

In Tabelle 12 sind die Pensionsbezieher nach der Anzahl der bezogenen Pensionen getrennt für den Bereich der gesetzlichen Pensionsversicherung und für

Jede fünfte Pensionsbezieherin aus der gesetzlichen Pensionsversicherung und jede dritte Beamtenpensionistin beziehen mehr als eine Pension.

Tabelle 11: Pensionsbezieher und Pensionen, Entwicklung 2000 bis 2014 (Stichtag jeweils 1. Juli)

Bezeichnung	Personen ¹ insgesamt	Davon Personen mit ... Pension(en)			Gesamtzahl der Pensionen
		einer	zwei	drei oder mehr	
Pensionsbezieher (Personen)					
2000	1.954.215	1.691.125	260.495	2.595	2.219.926
2005	2.068.947	1.783.711	282.901	2.335	2.356.541
2009	2.182.581	1.883.246	296.951	2.384	2.484.323
2010	2.215.614	1.912.504	300.713	2.397	2.521.145
2011	2.244.299	1.937.664	304.433	2.202	2.553.157
2012	2.278.712	1.967.781	308.635	2.296	2.591.959
2013	2.302.297	1.988.122	311.899	2.276	2.618.768
2014	2.322.555	2.003.863	315.949	2.743	2.644.030
Männer					
2000	846.534	811.372	34.924	238	881.939
2005	909.856	867.613	41.988	255	952.359
2009	971.512	923.975	47.191	346	1.019.400
2010	989.465	940.495	48.595	375	1.038.815
2011	1.003.601	953.262	49.978	361	1.054.305
2012	1.022.252	970.012	51.791	449	1.074.945
2013	1.031.176	977.732	52.977	467	1.085.092
2014	1.038.780	983.642	54.594	544	1.094.471
Frauen					
2000	1.107.681	879.753	225.571	2.357	1.337.987
2005	1.159.091	916.098	240.913	2.080	1.404.182
2009	1.211.069	959.271	249.760	2.038	1.464.923
2010	1.226.149	972.009	252.118	2.022	1.482.330
2011	1.240.698	984.402	254.455	1.841	1.498.852
2012	1.256.460	997.769	256.844	1.847	1.517.014
2013	1.271.121	1.010.390	258.922	1.809	1.533.676
2014	1.283.775	1.020.221	261.355	2.199	1.549.559

¹ Personenkreis: Pensionsbezieher aus der gesetzlichen Pensionsversicherung und Beamtenpensionisten

Tabelle 12: Pensionsbezieher (Stichtag: 1. Juli 2014)

Bezeichnung	Personen ¹ insgesamt	Davon mit		
		einer Pension	zwei und mehr Pensionen	
			absolut	Anteil an allen Pensionsbeziehern in %
Alle Pensionsbezieher				
Männer und Frauen	2.322.555	2.003.863	318.692	13,7
Männer	1.038.780	983.642	55.138	5,3
Frauen	1.283.775	1.020.221	263.554	20,5
Gesetzliche Pensionsversicherung				
Männer und Frauen	2.082.136	1.768.930	313.206	15,0
Männer	882.720	828.627	54.093	6,1
Frauen	1.199.416	940.303	259.113	21,6
Beamtenpension				
Männer und Frauen	300.437	234.933	65.504	21,8
Männer	170.106	155.015	15.091	8,9
Frauen	130.331	79.918	50.413	38,7

¹ Personenkreis: Pensionsbezieher aus der gesetzlichen Pensionsversicherung und Beamtenpensionisten

Tabelle 13: Pensionsbezieher nach der Anzahl der Pensionen (Stichtag: 1. Juli 2014)

Bezeichnung	Pensionsbezieher		
	M + F	Männer	Frauen
Insgesamt	2.322.555	1.038.780	1.283.775
Eine Pension	2.003.863	983.642	1.020.221
Alterspensionen inkl. Invaliditätspensionen ab dem 60./65. Lebensjahr	1.329.906	667.889	662.017
Invaliditätspensionen (Erwerbsunfähigkeitspensionen) vor dem 60./65. Lebensjahr	183.759	128.479	55.280
Ruhegenüsse	201.085	152.778	48.307
Witwen-/Witwerpensionen bzw. Versorgungsgenüsse	240.512	10.377	230.135
Waisenpensionen bzw. Versorgungsgenüsse	48.601	24.119	24.482
Zwei Pensionen	315.949	54.594	261.355
Alterspensionen + Ruhegenüsse	6.012	5.066	946
Alterspensionen + Witwen-/Witwerpensionen	282.431	37.737	244.694
Alterspensionen + Waisenpensionen	449	168	281
Invaliditätspensionen + Ruhegenüsse	340	314	26
Invaliditätspensionen + Witwen-/Witwerpensionen	4.255	1.837	2.418
Invaliditätspensionen + Waisenpensionen	1.171	761	410
Ruhegenüsse + Ruhegenüsse	67	61	6
Ruhegenüsse + Witwen-/Witwerpensionen	18.317	7.956	10.361
Ruhegenüsse + Waisenpensionen	18	8	10
Witwen-/Witwerpensionen + Witwen-/Witwerpensionen	1.446	9	1.437
Witwen-/Witwerpensionen + Waisenpensionen	62	4	58
Waisenpensionen + Waisenpensionen	1.381	673	708
Drei und mehr Pensionen	2.743	544	2.199

den Bereich der Beamtenpensionen dargestellt. Auch hier sei wiederum festgestellt, dass sich die Gesamtzahl der Pensionsbezieher nicht als Summe der Personen in den einzelnen Gruppen ergibt. Eine Bezieherin einer Alterspension, die gleichzeitig einen Versorgungsgenuss erhält, wird sowohl in der gesetzlichen Pensionsversicherung als auch bei den Beamtenpensionen jeweils einmal als Person gezählt; eine Summierung ist daher nicht möglich. Der Anteil der Personen mit zwei oder mehr Pensionsleistungen – gemessen an der Gesamtzahl der Pensionsbezieher – ist vor allem bei den weiblichen Beamten relativ hoch. Während nur etwa jede fünfte Pensionsbezieherin aus der gesetzlichen Pensionsversicherung eine zweite Pensionsleistung erhält, ist es bei den Beamten jede dritte Pensionsbezieherin.

Zum Stichtag 1. Juli 2014 bezogen 253.188 Personen (40.047 Männer und 213.141 Frauen) zwei oder mehr Pensionen aus der gesetzlichen Pensionsversicherung. 60.018 Personen (14.046 Männer und 45.972 Frauen) bezogen sowohl eine Pension aus der gesetzlichen Pensionsversicherung als auch eine Pension des Bundes (der Länder etc.) – also einen Ruhe- oder Versorgungsgenuss. 5.486 Personen (1.045 Männer und 4.441 Frauen) bezogen zwei Beamtenpensionen.

Tabelle 13 gibt einen Überblick über die verschiedenen Kombinationen.

Wie bereits in der Einleitung erwähnt, ist aufgrund

der geänderten Erfassung der Invaliditäts-, Berufsunfähigkeits- und Erwerbsunfähigkeitspensionen ab 2011 ein Vergleich der Zahl der Alters- bzw. Invaliditätspensionen und der daraus resultierenden Kombinationen mit den Vorjahren nicht mehr möglich. Die häufigsten Kombinationen waren Eigenpensionen mit Witwenpensionen. Von 491.245 Witwen erhielten 230.135 nur eine Witwenpension (46,8 Prozent). 261.110 (53,2 Prozent) Bezieherinnen einer Witwenpension erhielten eine weitere Pensionsleistung (meistens eine Eigenpension).

Achtung, ab 2011 geänderte Erfassung der Invaliditäts-, Berufsunfähigkeits- und Erwerbsunfähigkeitspensionen: Alterspensionen inkl. Invaliditätspensionen ab dem 60./65. Lebensjahr, Invaliditätspensionen vor dem 60./65. Lebensjahr.



© Vladislav Kochelaevs